

Weise, Christian: Das fünffte Gespräch (1701)

1 Maedgen sie verzeihe mir/
2 Daß ich gestern neben ihr
3 Etwas lange sitzen bliebe/
4 Und indem ich abschied nahm/
5 Jmmer gieng und wieder kam/
6 Cs geschach aus liebe.

7 2. Als ich auch in ihrer hand
8 Ein erwünschtes lager fand/
9 Und mich an die finger riebe/
10 Straffte sie das ding an mir/
11 Aber was kont ich dafür?
12 Es geschach aus liebe.

13 3. Als ich ihr ein bißgen tieff
14 Unter ihre wangen griff
15 Kriegt ich tausend lungen-hiebe/
16 Gleich als wär ich noch so arg/
17 Doch was ich dadurch verbarg/
18 Das geschah aus liebe.

19 4. Als ich lang' im zweiffel stund/
20 Kam ich endlich auff den mund/
21 Nicht viel anders als die diebe:
22 Denn ich stahl ihr einen kuß/
23 Halb mit ihrem unverdruß/
24 Es geschah aus liebe.

25 5. Ach mein Engel/ laß mir zu/
26 Daß ich etwas kühne thu/
27 Und mich in den schertzen übe:
28 Scheint der handel etwas frey/
29 Ach so bleibt es doch darbey:

30 Es geschieht aus liebe.

31 6. Mein gelücke straffe mich/
32 Wenn ich sie ja wissentlich/
33 Oder mit bedacht betrübe:
34 Doch daß ich das süsse spiel
35 Durch den spaß erhalten will/
36 Das geschieht aus liebe.

37 7. Nun sie schau mich freundlich an/
38 Ich verbleib ihr unterthan/
39 Weil ich lebe weil ich schniebe/
40 Und wenn sich mein geist bemüht/
41 Oder was sie sonst sieht/
42 Das geschieht aus liebe.

(Textopus: Das fünfte Gespräch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9299>)